Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

frömden Darüber antwurttet
die ler͛ ain träuchtichleichen
vnd sprechent Es sind vier
dinge ze merken an den den man
das allmuesen geben wil
oder den man daz gibt Das
erst ist die notdurft ge-
prechen oder armuet ob
die ains mer hat denn das
ander Das ander ist frum-
chait vnd heiligkait vnd
nutz sein andern lewten
so ains frümer nützer od͛
heiliger wer den lewten
denn das ander Daz drit
ist anporn frewntschafft
ob ains ainem nehener
gefrewnt ist dann das an-
der Das vierd ist ob man
ainem ee vnd mer phlich-
tig wer zegeben von dem
man mer guettat emphang-
en hiet Nun zü dem erste
sprechent die ler͛ also Es
wärn person die ain wer
mein angeporn frewnt die
ander wer ain frömbd͛ mensch
vnd in den and͛n drein dinge
wern die zwo person gar
gleich als es wer ain per-
son gleich als notdurftig
vnd als arm als die ander

vnd ain person wer als frum
als heilig vnd als nütz den
lewten als die ander vnd
ain person hiet mir recht
als vil guets getan als die
ander so wer ich phlichtig
ee vnd mer zegeben dem
der daigen person die mei
anporner frewnt wer
denn der frömbden person
vnd also schreibt auch sanctus
Augustinus lib. primo de doctrina
xpiana c. Oder es wern
zwo person die paid mein
frewnt waren vnd die
ain gehorat mir nehener
zu dem die ander vnd wärn
süst in den andern drein
gar gleich so wer ich ph-
lichtig ee vnd mer zu ge-
ben der person die mir
nehener gefrewnt wer
denn der and͛n die mir niht
so nahent wer vnd der
mayster spricht nitkleich
ob die zwo person in den
and͛n dingen gleich sind
darumb wann wern die
zwo person in den andern
drein dingen nicht gleich
Als trewn das die fromd
person vil ermer wer vn